

# KFD in der Bilhal-Moschee

## Frauen suchen Begegnung mit den Religionen

Wie sieht eine Moschee von innen aus und wie wird dort Gottesdienst gefeiert? Hildegard Mazek von der Bilhal Moschee in Aachen West weiß die Antworten: „Wir haben fünf tägliche Pflichtgebete“, erklärt sie den Mitgliedern der KFD-interessant, eine andere Religion kennenzulernen, und ich finde es toll, dass uns eine Frau ihre Religion erklärt“, meint sie. Auch über die Geschichte und die Namensgebung der Moschee weiß Hildegard Mazek zu berichten. Der Regionalversammlung Aachen-Land. Das Gebet am Freitag hat eine besondere Bedeutung. „Im Alltagsstress sind die täglichen Gebete ein guter Anlass, sich wieder auf das Wesentliche zu konzentrieren“, weiß die Muslima.

In der Aachener Bilhal Moschee konnten 18 KFD-Frauen während einer Islamisch-Christlichen Begegnung mehr über den Islam erfahren. „In unserer Veranstaltungsreihe ‚Fremde achten – Frieden suchen. Begegnungen mit fremden Religionen‘ wollen wir mit Menschen aus anderen Religionen ins Gespräch kommen“, so Vorsitzende Ulrike Strüder.

Für viele KFD-Frauen war es der erste Besuch in einer Moschee. Hede Vinck lauscht gespannt den Ausführungen von Hildegard Mazek. „Es ist sehr Name der Bilhal Moschee stamme von einem bekannten

Muslim der ersten muslimischen Gemeinde. Vor der Begegnung mit den Muslimen hatte die KFD-Gruppe eine Begegnung mit Juden. „Wir haben eine Synagoge besucht und haben uns mit dem Judentum beschäftigt“, berichtet Ulrike Strüder. Begleitet werden sie bei ihren Gesprächen mit den anderen Religionen von Frauenseelsorgerin Hannelore Peters. Ulrike Strüder wirft einen Blick über den Tellerrand: „Durch unsere Treffen werden Vorurteile abgebaut, und man sieht Vieles nicht mehr so engstirnig“, meint die Regionalvorsitzende. „Wir freuen uns jetzt schon auf die Christlich-Buddhistische Begegnung, die Ende August in einem buddhistischen Garten stattfinden wird.“

cnn



Die KFD der Region Aachen Land in der Bilhal-Moschee. Über den Islam informierte die Muslima Hildegard Mazek. (vorne links). Neben ihr Ulrike Strüder und Hannelore Peters.  
Foto: Husmann